

**Betreff:** Vilfil-Post März 2023

**Von:** "Eva Grimmer, Vilfil GmbH" <noreply@vilfil.ch>

**Datum:** 23.03.2023, 07:46

**An:** peter.randegger@perax.ch

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



## Macht des Frühlings

Unglaublich, was eine Portion Regen ausmacht. Ich staune jeden Frühling über die Macht, mit der in kurzer Zeit alle Knospen und Triebe wachsen. Und bin schon wieder auf der «Jagd» nach Primeli, Gänseblümchen, Hirtentäschel, Wiesenschaumkraut und Co. für den Salat, und die Brennesseltriebe landen demnächst wieder im Süppchen (vgl. Newsletter vor einem Jahr).

## Polkett-Decke

Seit dem grauen Februar hat sich in meiner Strickkiste einiges ergeben. So wurde die Polkett-Decke fertig. Insgesamt sind darin 2 Knäuel [Merino 150 Dégradé](#) und 10 Knäuel [Merino 150](#) verarbeitet, beides von Langyarns.



## Litsea

Mit dieser Decke bin ich wieder einmal dem Virus der verkürzten Reihen verfallen. Und habe gleich das nächste Projekt in Angriff genommen: Litsea Tuch ist mein derzeitiger Favorit. Und das ebenfalls mit der [Merino 150](#) und – Dégradé.



## Litsea - verflixt

Na ja, es hätte einfachere Modelle mit diesem Blattmotiv gegeben. Aber es hat mich schon interessiert, wie das geht, Rippli stricken in Runden ohne linke Maschen. Ich finde die Lösung von Linnea Ornstein schlicht genial! Man nehme einen Faden für die Vorderseite und einen Faden für die Rückseite. Wie beim Stricken in Reihen wird abwechselungsweise eine Runde der Vorderseite mit dem ersten Faden gestrickt, und dann eine Runde der Rückseite mit dem zweiten Faden. Erstaunlicherweise ist der Anfang der Runden weniger auffällig, als wenn ich wie früher eine Runde rechts und eine Runde links abwechselte.

Mir kommen da schon wieder Folgeideen: wie sieht es aus, wenn ich in dieser Technik eine Mütze oder Pulswärmer stricke? Und dann könnte ich ja auch zwei verschiedene Farben verwenden. Oder die eine Farbe uni wählen, die andere dégradé....



## Tipp für Spannfäden

Beim Stricken der Blätter werden immer wieder mal 5 oder sogar 7 Maschen der Grundfarbe abgehoben, mit dem bunten Faden auf der Rückseite. Solch lange Spannfäden sind mir seeeehr suspekt! Die habe ich auch schon bei Anleitungen von Stephen West oder in nordischen Strickmustern angetroffen. Und bin erfolgreich darin hängen geblieben.

Tipp: lassen Sie Spannfäden über mehr als drei Maschen länger stehen als die übersprungenen Maschen breit sind. Sobald dann wieder mit der Grundfarbe gestrickt wird, können Sie z.B. bei der dritten von fünf Maschen oder bei der zweiten und fünften von sieben Maschen die Spannfäden fassen. Dazu holen Sie den Arbeitsfaden unter den Spannfäden hindurch.

Auf den beiden Fotos sehen Sie die Rückseite mit den gefassten Fäden einmal korrekt. Auf der anderen Foto habe ich den einen orangen Faden verpasst. Nicht gut, aber ich war schon viel zu weit zum Zurückstechen.

## Resten mit Isager





Etwas gefällig zur Verwertung kleinster Reste? Das Tuch «[Gavstrik](#)» aus dem Hause Isager, Design Marianne Isager (Anleitung in Deutsch erhältlich), braucht genau solch kleine Restchen von [Spinni](#), mit denen sich sonst nicht viel anfangen lässt. Für die kurzen Streifen am Anfang und Ende des Tuches reichen wenige Meter, für die mittleren Streifen sollten es dann schon vier bis fünf Gramm pro Passage sein. Ich habe mir erlaubt, in der Mitte des Tuches zusätzlich Einzelrippen zur stricken, einfach, weil ich das lustig fand. Haben Sie keine Hemmungen, Ihre Phantasie walten zu lassen und Ihre eigene Interpretation zu verwirklichen.



## Baumpilz-Phantasie

Phantasie ist ein gutes Stichwort. Beim Anblick dieses [Baumpilzes](#) an einem alten Stück Kirschbaum fiel mir auf, wie schön die Farben von Pilz, Holz, Rinde und Moos harmonieren. Da wollte ich Ihnen dieses Foto nicht vorenthalten. Auf die Gefahr, oder eher Gewissheit hin, dass ich mich wiederhole, finde ich in der Natur immer wieder Farben und Formen, die mir Ideen für die textile Gestaltung geben. Es kann dies auch ein Haus sein. Gerade bei historischen Bauten oder den wunderschönen Häusern aus der Zeit des Jugendstils und Art Déco, die vielfach in unseren Städten zu finden sind, kann ich Formen finden, die ich irgendwann einmal in ein Strickstück einbauen möchte. Ein Handyfoto hilft :-)

## Rowan-Magazine

Ja, die [Magazine von Rowan](#) sind jetzt da. Wir sind daran, die Titel in den Shop zu stellen. Hier eine Übersicht, was wir bekommen haben:





## Weiterbildung

Da die Fachmesse H+H in Köln dieses Jahr wieder stattfinden kann, macht der Vilfil eine Weiterbildung. Das Geschäft bleibt am **Samstag, 1. April ganztags geschlossen.**

## Ostern

Von **Gründonnerstag 16 Uhr bis Ostermontag bleibt das Geschäft geschlossen.** Wir freuen uns mit Ihnen auf die Osterpause.

## Dank für die Spenden

Für die gespendeten Kulturbons der Migros bedanke ich mich ganz herzlich! Es ist einiges zusammengekommen, was uns – das Kammerorchester Regensburg – hoffen lässt, einen Bissen des Kulturkuchens der Migros zu erhalten. Gross wird er nicht sein, da sich bei dieser Aktion 30'000 Vereine beteiligen! Aber noch bis Mitte April gibt es nach wie vor Kulturbons. Und manchmal bekommt man auch die Bons von netten Leuten, die vor einem an der Kasse waren und einen Wocheneinkauf getätigt haben. Fragen lohnt sich ;-)

Bleiben Sie gesund und freuen Sie sich am Stricken, Häkeln und kreativ sein, und geniessen Sie den Frühling!

Eva Grimmer und Team

## Zum Schluss noch dies:

Anlässlich des ersten Kinderkonzertes im Furtal am letzten Sonntag, bei dem ich in der Organisation beteiligt war, offerierten wir einen Kinderapéro. Aus meinem Fundus habe ich das Rezept für die [Hexenschnitten](#) ausgegraben. Wobei ich sicher bin, dass es dafür in mancher Kartei viele weitere Namen gibt.





Man nehme einen Beutel geriebene Mandeln (200-250g), mische die Mandeln mit ca. einer Tube Kondensmilch und je nach Geschmack 1 Teelöffel oder 1 Esslöffel Zitronensaft. Es sollte eine dickliche, noch knapp streichfähige Masse entstehen. Auf Zwieback oder Knusperschnitten aus Mais, Qinoa, Dinkel etc. eine Lage Mandelmasse von 3-5mm Dicke streichen. Im Backofen bei 180°C ungefähr 10 Minuten backen, je nach Dicke der Mandelmasse – beobachten! Wenn die Ränder leicht gebräunt sind herausnehmen. En Guete!

Und nun wünsche ich frohe Ostern!



*Impressum:  
Vilfil GmbH  
Kreuzstrasse 39  
8008 Zürich  
Newsletter abbestellen*